

© © Mojo Reitter

Talstation Penkenbahn

Mayrhofen, Österreich

FUNKTION

Freizeit

WETTBEWERB

2013

Talstation Penkenbahn
Wettbewerb 1.Platz

> ZUM WETTBEWERBSPORTAL

Erfreulich ist das quirlige Leben, das die Talstation im öffentlichen Raum wie von selbst bewirkt. Kein öder Parkplatz, der üblicherweise wie das Fegefeuer vor dem Skiparadies liegt. Wir finden uns mitten im Wintersportort. Allerdings auch eine Beengung von allen Seiten. Das Programm ist ein sehr großes, kaum beherrschbares Volumen und weitgehend festgelegte Funktionsabläufe.

ES IST WAS ES IST... (und etwas mehr)
Bei der Bändigung der überwältigenden Baumasse haben wir uns entschieden, der Technik genau das Volumen zu geben, das per Lichtraumprofil gefordert ist - und den Menschen genau den Raum zu geben, der für den Vorgang des Zusteigens und des Ankommens angenehm und angemessen scheint.
Und etwas mehr: Wir wünschen uns, dass die neue Station mehr ist als ein perfekt funktionierender Menschenstaubsauger, der nach Betriebsschluss dunkel und tot im Herzen von Mayrhofen lagert.
Wir denken, die ohnehin notwendige Anstellfläche beim Bus kann einen Mehrwert liefern, der auch der emotionalen Verknüpfung mit der Bevölkerung dient:

DER GEDECKTE DORFPLATZ: Die stützenfreie Auskragung überdeckt einen Raum von ca. 300 m2, der beidseitig von langen Holz-Sitzbänken gerahmt ist. Die Oberflächen signalisieren, dass hier mehr als Warten geschehen kann: Musik, Lesung, Kleintheater, Skateboardcontest, Tanz oder schlicht und einfach Fest und Party. Die Lage im Schwerpunkt des Dorfes sollte ernsthaft genützt werden um auch inhaltlich eine neue Mitte des Dorfes zu schaffen.

BEWERTUNG DES PREISGERICHTS:



© © Mojo Reitter



© © Mojo Reitter



© © Mojo Reitter

Talstation Penkenbahn

Das Projekt reagiert feinfühlig auf den Ortskern und gibt durch die Ausformung der Anlage als „Haus“, eine selbstverständliche und nachvollziehbare Antwort auf die sensible Aufgabe.
Positiv gesehen wird aus ortsplanerischer Sicht das Angebot eines gedeckten kleinen Festplatzes und schafft somit einen Beitrag zum Ortsleben.
Das Projekt übernimmt die Staffelung der übrigen Häuser längs der Straße und reiht sich dadurch konsequenterweise in die Fassadenflucht ein. Die Architektur ist in sich überzeugend durch ihre Angemessenheit und entspricht den städtebaulichen Grundideen „Haus – Platz“. Das Gesamtgebäude wirkt trotz der Station im 1.OG am Boden verankert. Die Fassadenausbildung entspricht den Erfordernissen des Brand- und Sonnenschutzes in ihrer Schichtung. Die perforierte Oberfläche unterstützt die Blockhaftigkeit des Hauses und schafft es gleichzeitig eine wohltuende Leichtigkeit zu erzeugen. Der freigeformte Bauteil in der strengen Komposition des gesamten Gebäudes wird erfrischend gesehen, die Nutzung als WC könnte jedoch in Hinblick auf zusätzliche Erfordernisse (z.B. Kassenautomaten u.ä.) überdacht werden.

Empfehlungen der Jury:

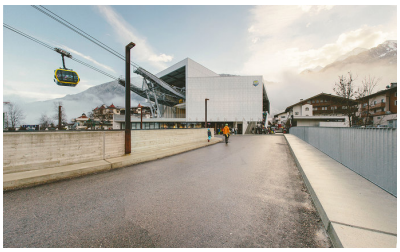
Bei der weiteren Planung ist der Transport von Kinderwägen, Fahrräderbeförderung und die Situierung weiterer Kassenautomaten zu berücksichtigen. Der Grundstücksabstand zum nördlichen Nachbarn im UG und EG muss im Sinne der Wettbewerbsausschreibung korrigiert werden. Funktionell notwendige Verbesserungen sind in Absprache mit dem Auslober im Zuge der weiteren Planungsarbeiten vorzunehmen.



© © Mojo Reitter



© © Mojo Reitter



© © Mojo Reitter



© © Mojo Reitter



© © Mojo Reitter

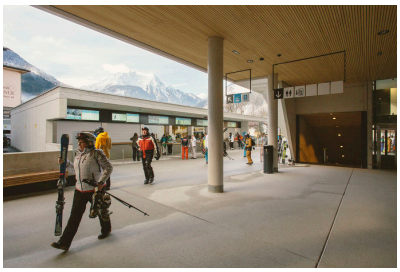


© © Mojo Reitter

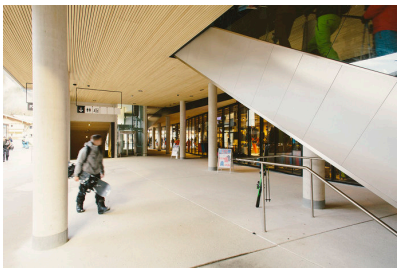
Talstation Penkenbahn



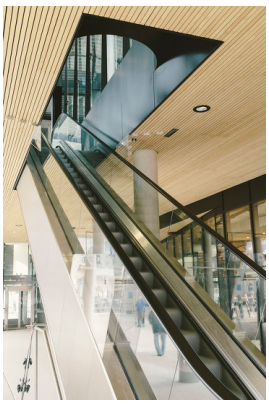
© © Mojo Reitter



© © Mojo Reitter



© © Mojo Reitter



© © Mojo Reitter

